



**Luzerner Tagblatt, vom Juni 1950**

Die im Trainingslager von Magglingen vereinigten Spieler der Schweizer Nationalmannschaft wurden am Samstag um die Mittagsstunde nach Hause entlassen, um vor Abreise nach Rio de Janeiro noch anderthalb Tage mit ihren Angehörigen verbringen zu können. Die Flugreise wird heute Montag angetreten. Die letzten Stunden von Magglingen gestalteten sich nicht besonders erfreulich, weil der Selektionsausschuß die letzten Entscheidungen immer wieder hinausschob, um schließlich bekanntzugeben, dass die Spieler Willy Steffen (der einen Rippenbruch hat), Robert Hasler, Willy Kernen und Walter Schneiter die Reise nicht mitmachen werden. Es ist aber auch noch nicht entschieden, ob der Tessiner Felice Soldini nach Rio fahren kann, da die Nachqualifikation offenbar auf einige Schwierigkeiten stieß. Die Spieler hatten das Trainingslager längst verlassen, ehe die Presse folgende 19 Namen der Weltmeisterschaftsteilnehmer mitgeteilt wurden.

**Torhüter:**

Eugenio Corrodi (FC Lugano, Jahrgang 1922), Adolph Hug (Urania-Genève Sport, 1923), Georges Stuber (Lausanne-Sports, 1925)

**Verteidiger.**

Rudolf Gyger (Cantonal, 1920), Kurt Rey (Young Fellows, 1923), Felice Soldini (AC Bellinzona, 1915)

**Läufer:**

Roger Bocquet (Lausanne-Sports, 1931), Oliver Eggimann (Servette FC, 1919), Gerhard Lusenti (AC Bellinzona, 1920), André Neury (FC Locarno, 1921), Roger Quinche (FC Bern, 1924)

**Stürmer:**

Charles Antenne (FC Chaux-de-Fonds, 1920), René Bader (FC Basel, 1922), Walter Beerli (Young Boys, 1928), Alfred Bickel (GC, 1918), Jacques Fattou (Servette FC, 1925), Hanspeter Friedländer (Lausanne-Sports, 1920), Hans Siegenthaler (Young Fellows, 1923), Jean Tamini (Servette FC, 1919).

In einem Zirkularschreiben an die Klubs führte das Fußballkomitee des SFAV folgendes aus:

"Die Wahl der einzelnen Teilnehmer ist den Verantwortlichen in vielen Fällen schwer gefallen, da sie sich vor der Aufgabe gestellt sahen, unter oft gleichwertigen Spielern die Auswahl zu treffen. Dort, wo bei gleicher Qualität sich junge, unerfahrene Spieler und ältere Kämpfer mit internationaler Erfahrung gegenüberstanden, hat sich die verantwortliche Behörde entscheiden müssen und den Spielern mit internationaler Erfahrung den Vorzug gegeben. Die Zeit der Jungen wird sehr bald kommen, gilt es doch, die Weltmeisterschaft 1954 vorzubereiten. Wir sind überzeugt, dass keiner der jungen Spieler, die diesmal nicht Berücksichtigung finden konnten, deswegen sein intensives Training bereut und in Zukunft mit weniger Einsatz kämpfen wird."